

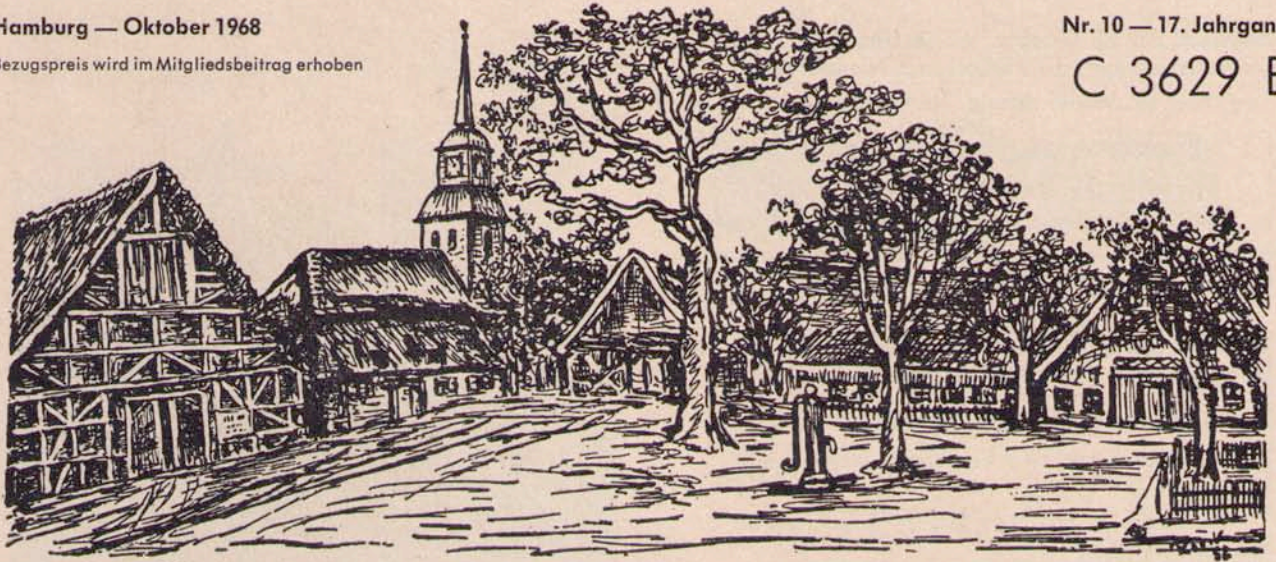
# Der Heimatbote

Hamburg — Oktober 1968

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 10 — 17. Jahrgang

C 3629 E



## Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Wilhelm Rieger, Hamburg-Nienstedten, Brentanostraße 10, Telefon 82 77 77

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

## Platz „Osdorf“ aus den Nähten?

Durch das Großbauvorhaben „Osdorfer Born“, das bis heute noch nicht abgeschlossen ist, und die damit verbundene enorme Zunahme der Einwohnerschaft, wird die Ortsdienststelle Osdorf mehr als vertretbar belastet beziehungsweise ausgelastet.

Ist es daher nicht sinnvoll, wenn durch eine Neugliederung der Ortsdienststellen-Grenzen eine Entlastung erreicht werden kann, daß man sich jetzt darüber einmal Gedanken macht?

Nach allgemeiner Auffassung, wie sie auch der Bürger- und Heimatverein Nienstedten vertritt und insbesondere die Bevölkerung nördlich der S-Bahn (Postgrenze!) seit eh und je wünscht, mehr nach dem Süden und zwar nach der Ortsdienststelle Nienstedten zu tendieren, wäre eine wünschenswerte Lösung dieser Angelegenheit.

Wir werden uns in der nächsten Ausgabe des Boten weiter mit diesem Thema beschäftigen.

Paul Jerichow, 1. Vors.



## Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Mittwoch, den 23. Oktober 1968, 20 Uhr,  
im Musiksaal der Schule Schulkamp, Nienstedten,  
zeigt Herr **Dr. Martin Hennig**, Blankenese

### Farbdias zu dem Vortrag „Kennst Du Dein Hamburg?“

Bilder aus unserer Heimat, besonders anregend, wenn die Anwesenden feststellen, was sie alles nicht kennen, obwohl sie es oft gesehen haben.

Dienstag, den 29. Oktober 1968, abends 20 Uhr,  
im Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 78

### „Ferien an der Nordsee“

Fräulein **Lulu Deppe** zeigt Farbbilder von **Sylt** und **Helgoland**.

### Voranzeigen

Der Bürger- und Heimatverein startet **am Bußtag, dem 20. November 1968**, für seine Mitglieder wieder einen

### Preis-Skat

im Bahnhofs-Casino, Bahnhof Klein Flottbek.

Wir bitten unsere Skatbrüder um Vormerkung des Termins.

### Die Weihnachts-Feier für unsere „älteren Mitglieder“

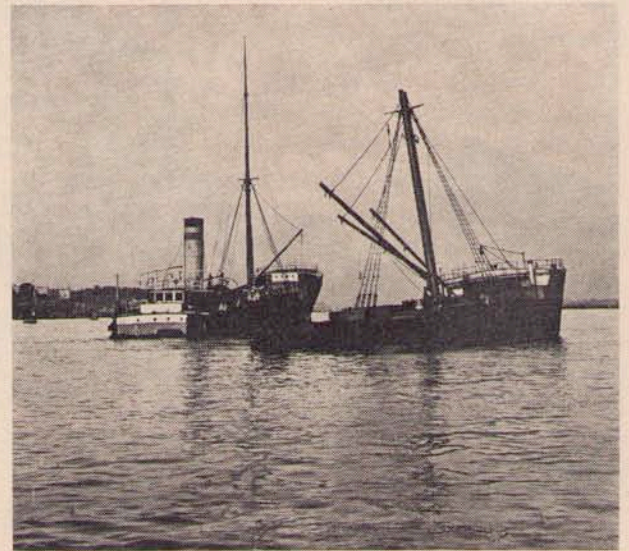
ist beschlossen und in Vorbereitung

Termin: **Mittwoch, den 11. Dezember 1968**, im Kleinen Saal des Elbschloss-Brauerei-Ausschanks.

Der Vorstand

### Athabaska-Höft

Ab St.-Pauli-Landungsbrücken fahren wir mit dem Hadag-Dampfer nach Finkenwärder. Als Zwischenstation macht die Fähre am Ponton „Athabaska-Höft“ fest und mancher Fahrgast hat sich bestimmt schon Gedanken gemacht darüber, was bedeutet eigentlich „Athabaska-Höft“? Hier die Lösung: Der englische Dampfer „Athabaska“, Kapitän Johns, der Reederei William Tapscott in Liverpool, 1645



N.R.T. groß (Reisladung), kollidierte am 17. Oktober 1891 mit dem Slomann-Dampfer „Precides“, Kapitän Feindt. Das Schiff, das mitten im Strom gesunken war, wurde 1891 noch aus der Fahrinne entfernt, da es ein gefährliches Schifffahrtshindernis war, und wurde nach der jenseitigen Uferseite gebracht, wo es jahrelang liegen blieb. Die Bergungskosten betragen 122 000 Reichsmark. 1897 wurde das Hinterschiff entfernt, wodurch nochmals 125 000 Reichsmark Unkosten entstanden. Dieses mußte geschehen, weil sich die Lage des Wracks unter Einwirkung des Stromes in



## M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

**Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge**

Ausführung durch geschulte Fachkräfte

Reichhaltiges Musterlager – Schneller Kundendienst

**Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62**



# DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben  
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatlichen Gaststätten  
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)  
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DONS“



so ungünstiger Weise verändert hatte, daß es bei heftigem Wind oder Eisgang die Schifffahrt gefährdete, da sich die tiefe Fahrinne allmählich bis an das Wrackstück nach Süden verschoben hatte. Jahrelang hat auf dem Vorschiff ein Leuchtturm gestanden, um das Wrack und das Fahrwasser zu kennzeichnen.

Der Rest wurde bei den Hafengebauten von Waltershof mit eingedeicht (1911 bis 1914), und liegt an der Stelle, wo sich jetzt der rote Leuchtturm befindet (Athabaska-Höft), an der Einfahrt zum Parkhafen.

Robert Krümmel, Nienstedten

### Dem Wochendienst der Staatlichen Pressestelle Hamburg entnehmen wir folgende Mitteilungen

#### Wer will ein Haushaltsbuch führen?

Im nächsten Jahr findet im gesamten Bundesgebiet die zweite Einkommens- und Verbrauchsstichprobe statt. Sie soll wieder aktuelle Angaben über die Entstehung und Verwendung des Einkommens der privaten Haushalte aller sozialen Schichten liefern.

Für diese Erhebung sucht das Statistische Landesamt rund 2000 Hamburger Haushalte, die bereit sind, ein Jahr lang ein Haushaltsbuch zu führen. Dabei ist eine bis ins einzelne gehende Anschreibung, die alle Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel sowie die übrigen Güter des laufenden Haushaltsbedarfs detailliert erfaßt, nur in einem Monat notwendig, nämlich im Oktober 1969.

Für die Mitarbeit erhalten die Haushalte eine Prämie von 40,— DM. Selbstverständlich werden sämtliche Angaben streng vertraulich behandelt und lediglich für statistische Zwecke ausgewertet. Die Haushalte bekommen durch die Aufzeichnungen über ihre Ausgaben gleichzeitig einen guten Überblick über die Verwendung ihrer Einnahmen.

Hamburger, die Interesse haben, sich an dieser Erhebung zu beteiligen, werden gebeten, sich an das Statistische Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12, Telefon: 36 11 21 Apparat 636 oder 789, zu wenden.

#### Straßenverkehrskarte

Die Neuauflage der Straßenverkehrskarte von Hamburg nach dem Stand vom August 1968 ist soeben erschienen.

Herausgeber ist das Vermessungsamt in Zusammenarbeit mit dem Polizeiverkehrsamt.

Diese Karte im Maßstab 1:7500 ist ganz auf die Belange des Autoverkehrs in der Hamburger Innenstadt ausgerichtet. Verschiedene Farbtöne kennzeichnen die Straßen, die ständig befahren werden können, die zu gewissen Zeiten für Lastkraftwagen gesperrt sind, die den Anliegern vorbehalten sind oder die für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt sind. Bundesstraßen sind durch ein kräftiges Gelb kenntlich gemacht. Außerdem enthält die Karte Hinweise auf Einbahnstraßen, vorgeschriebene Fahrrichtungen, Parkplätze und Parkhäuser sowie größere Straßenbaustellen. Polizeistationen, Krankenhäuser und Postämter sind besonders hervorgehoben.

Die Straßenverkehrskarte kostet 3,— DM und ist bei den bekannten Kartenvertriebsstellen, bei den Kataster- und Vermessungsämtern und im Vermessungsamt, Wexstraße 7, erhältlich.

#### Papiersäcke für Gartenabfälle

Versuchsweise hat die Stadtreinigung einen Papiersack für Gartenabfälle eingeführt, der bei allen Betriebsplätzen der Stadtreinigung erhältlich ist und DM 1,80 kostet. Damit können Gartenabfälle ab sofort mit der monatlich einmal stattfindenden Sperrmüllabfuhr herausgestellt werden und wilde Ablagerungen in Straßengraben, Knicks, Grünanlagen oder sonstigen Plätzen unterbleiben.

Die beiden Abfuhrarten der Müllabfuhr, nämlich die Hausmüll- und die Sperrmüllabfuhr (Gerümpel) schlossen bisher die Gartenabfälle aus. Die Gartenbesitzer kompostierten diese Abfälle oder gruben sie unter, soweit hierfür entsprechend genutzte Flächen zur Verfügung standen. In den letzten Jahren hat sich ein Wandel ergeben, weil die Gartenbesitzer dazu übergingen, große Rasenflächen mit Ziersträuchern und Blumenbeeten anzulegen. Die Beseitigung der Rasen-, Hecken- und Strauchabfälle wurde immer schwieriger und führte teilweise zu wilder Ablagerung in Straßengraben, Knicks und Parkanlagen, die dazu verleitet, sich weiterer unbrauchbarer Gegenstände zu entledigen. Dieser Entwicklung soll der — vorerst versuchsweise — eingeführte Papiersack für Gartenabfälle entgegenwirken. Den besonderen Anforderungen entsprechend, besteht er aus dreilagigem wasserabweisenden Krepp-

## 25 Jahre Pelze am Beselerplatz 10 am 1. September 1968



Mitglied im Qualitätsschutz-  
verband der Kürschner e.V.

150 fertige Modelle

Jubiläums-Verkauf!

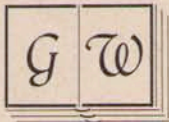
# Wilhelm Schaffer

Kürschnermeister

Eigene Anfertigung  
Reparaturen  
Pelzaufbewahrung

Stoffmäntel · Kostüme

Hamburg-Großflottbek, Beselerplatz 10 · Telefon 89 30 45



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren  
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

papier und einem verstärkten Kreuzboden. Infolge seines großen Durchmessers paßt er jedoch nicht in die Schüttungen der Müllwagen und kann daher nur am Tage der Sperrmüllabfuhr herausgestellt werden. Bei fernmündlichen Bestellungen von mindestens fünf Stück bei den Betriebsplätzen der Müllabfuhr werden die Papiersäcke auch ins Haus geliefert.

## Einige Tips für den Gartenfreund

### Winterschutz — aber nicht zu früh

Bis in den November hinein ist der Boden meist noch so warm, daß Rosen, Stauden und Gräser sich erst allmählich auf den Winter vorbereiten. Sie rüsten sich auf diese natürliche Weise gegen ihren Feind, den Frost. Maßnahmen für den Winterschutz zu früh getroffen, würden diesen allmählichen Ablauf unterbrechen, zum Schaden der Pflanzen.

Aber im November wird es dann doch Zeit, den Boden mit einer dicken, schützenden Schicht Floratorf zu bedecken, besonders bei Neupflanzungen. Ist sie vorhanden, dann dringt der Frost nicht so tief ins Erdreich ein, besonders bei Kahlfrost, und dann kann auch die Bodenfeuchte in längeren Kahlfrostperioden nicht so rasch verdunsten. Und eines kommt hinzu, der Boden rings um einen Pflänzling sackt beim Auftauen leicht zusammen. Dann liegen die Wurzeln bloß und die Pflanzen vertrocknen.

Also: Die Floratorfdecke zwar nicht zu früh, aber auf jeden Fall ausbreiten!

Fordern Sie die neue umfangreiche Rosenbroschüre an beim TORFSTREUVERBAND GMBH, 29 Oldenburg, Postfach 1229.

### Hyazinthen — selbst getrieben

Tulpen, Hyazinthen und Krokusse werden in Schalen oder Töpfe, die mit TKS (Torfkultursubstrat) gefüllt sind, eingepflanzt, überbraust und anschließend an einer schattigen Stelle im Garten eingeschlagen und mit Floratorf abgedeckt.

Ab Mitte Januar können dann nach und nach Töpfe oder kleinere Schalen zum Treiben ins Haus geholt werden. Bald werden die Pflanzen am Fenster oder in der Blumen-

wanne aus ihrem Winterschlaf erwachen und ihre Blütenaugen aufschlagen.

Verwahren Sie nach der Blüte die Zwiebeln so, daß sie vor Frost geschützt sind. Sie können sie dann im Herbst nochmals in den Garten pflanzen.

## Ausstellungseröffnung bei der neuspar

### Größte Ausstellung historischer Segelmodellschiffe in der Bundesrepublik

Am Montag, dem 30. September, um 15.00 Uhr, eröffnen Hafenkaptän Morgenstern und Direktor Kurt Schmidt — Vorstandsmitglied der neuspar — vor Presse und geladenen Gästen die größte Segelmodellschiff-Ausstellung, die es je gab.

Dies bestätigte auch Dr. Jürgen Meyer vom Altonaer Museum, der in Fachkreisen einen Namen als Experte hat. Er zeigte sich überrascht, daß sich so viele Segelmodellschiffe in Privatbesitz befinden.

Die Ausstellung wird bis zum 20. Oktober in der Schalterhalle der neuspar — Neue Sparcasse von 1864 — am Glockengießerwall 21 gezeigt.

Anfang September hatte die neuspar zum Wettbewerb aufgerufen. Rund 170 „Windjammer“ warten nun darauf, von der Bevölkerung bis zum 11. Oktober kritisch beurteilt zu werden. Stimmzettel werden in der Schalterhalle der neuspar bereitgehalten.

Nachdem die Jury, die sich aus Dr. Jürgen Meyer vom Altonaer Museum und Hafenkaptän Morgenstern zusammensetzt, ihr letztes Wort gesprochen hat, wird Hafenkaptän Morgenstern die Gewinner prämiieren.

Die Prämierung findet am „Tag der offenen Tür“ statt, den die neuspar am Sonntag, dem 20. Oktober, von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Hauptstelle am Glockengießerwall veranstaltet.

## Wohlfahrts-Briefmarken

### Puppen und Kinder

Hundert Millionen Puppen warten auf ihre Käufer ... an den Postschaltern und bei den sechs Freien Wohlfahrtsverbänden. Und eine Million Kinder und Jugendliche (so viele wie München Einwohner zählt), die der



**Max Boge**

Das Fachgeschäft  
für Herrenbekleidung.  
Große Auswahl auch in  
allen Spezialgrößen.  
Ein Besuch überzeugt Sie.

**HAMBURG - ALTONA**  
Ottenser Hauptstraße 13 · Telefon (04 11) 38 35 18

# ELBE-FILMTHEATER

Osdorfer Landstraße 198

Telefon 82 73 76

die aktuelle Filmbühne in Osdorf  
mit bequemen Stuhlreihen, 70 qm Leinwand, Klima-Anlage  
Parkplatz am Harderweg hinter dem Haus

bietet immer gute Unterhaltung

Sorge der sechs Freien Wohlfahrtsverbände anvertraut sind, drücken beide Daumen, daß die neuen Wohlfahrtsmarken mit den Puppenmotiven reißenden Absatz finden. Hinter den Fassaden der Einrichtungen vollzieht sich das Tagewerk in aller Stille: in Kindergärten, Waisenhäusern,

beschützenden Werkstätten für Behinderte. Das ist nicht sensationell, gibt keine Schlagzeilen, aber man sollte gelegentlich daran denken; ganz bestimmt daran denken, wenn man Briefmarken kauft ... natürlich Puppen-Wohlfahrtsmarken.

## Unsere Heimat – einst und jetzt

### Nienstedten, die „Neue Stätte“ – wo lag die alte Stätte?

von Erwin Lubitz

Fortsetzung

Bei Wittenbergen liegt gegenüber dem Schullandheim Blinkfuer der Luusberg. Nachweislich wurde er schon in der Jungsteinzeit bewohnt. Der Name allerdings ist sächsisch und kommt von luusen = ausschauen her. Man konnte und kann auch heute von hier das Flußbett der Elbe weithin überblicken. Vom Luusberg ließ sich jede Gefahr sofort nach dem nahe gelegenen Bickbeernberg hinübergeben (eigentlich Biikenberg von Biiken = Zeichen, Feuerzeichen, Biikenbrennen gibt es noch in Nordfriesland; auch Biiken = Baaken = Zeichen).

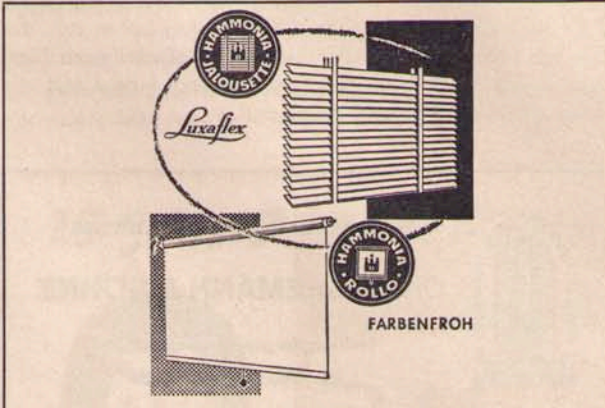
Auf Dockenhuder-Nienstedter Gebiet trägt eine hochgelegene Flur die Bezeichnung „Schanze“. Unter Schanze verstand man früher und versteht man noch heute aufgeschichtete Reisigbündel. Ihr Feuer pflanzte das vom Biikenberg gemeldete Signal fort. Ein Benachrichtigungssystem dieser Art war bestimmt vorhanden, sonst hätte 845 Ansgar den Wikingern nicht entkommen können. Denen standen zwei Wege nach Hamburg offen, einmal der breite Strom der Süderelbe und zweitens der flußartige Unterlauf der Bille. Bei jeder Einfahrt mußten sie an einem Kreuz vorüber, bei der Süderelbe an einem Kreuz mit einem Kranze (1588 THOM KRANTZE) und östlich der Flottbekmündung an einem hohen Kreuz auf hohem Ufer (THOM

KRUTZE). Solche Kreuze sollen auf Befehl Karls des Großen errichtet worden sein.

Nicht nur die Wikinger eroberten Hamburg, auch den Slaven gelang es mehrmals. Dänen besetzten Holstein, und der Erzbischof Adalbert von Bremen gründete 1061 auf dem Sollonberg (bei Blankenese) eine Gott dienende Gesellschaft, die bald zur Räuberbande wurde. Das Volk der Nordelbier aber wehrte sich und wurde daraufhin exkommuniziert. Erst Adolf II. (1130–1164) gelang es, die unter seiner Herrschaft lebenden „ungezähmten Waldesel“ (Helmolds Slavenchronik) zu bändigen.

#### Frische Kräfte regen sich

Als die Gefahr am größten war, war die Hilfe der Jungfrau Maria-Magdalena am nächsten. Sie verhalf der Sage nach dem Grafen Adolf IV. 1227 zum Sieg über die Dänen. Die Macht der Grafen wuchs, der Osten Holsteins und Stormarns wurde kolonisiert, neue Dörfer entstanden, unter ihnen wohl auch Klein Flottbek (1325 Nedder-, 1396 Nieder-vlotbek). Die Städte Lübeck und Hamburg schlossen 1241 ein Bündnis gegen Land- und Seeräuber. Etwa in dieser Zeit faßten die Priester den Plan, ihr(en) Hof, ihr Kirchlein am Born (Quellental) an eine „niege stede“ zu verlegen und die ole aufzugeben.



FACHMÄNNISCHE BERATUNG

**Tapeten-Ströh**

Hamburg-Altona - Gr. Rainstraße 10  
Ruf 38 65 20 u. 38 70 51

# Gasheizung

Tag und Nacht  
gleich billig

**1000 WE für nur 3 Pfennig**  
(Vollversorgung)

Für die Dame, für den Herrn:  
Briefpapier, dezent, modern.

**Albert Klingbiel jr.**

*Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren*

Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58

**SCHROEDTER + HARMS**

Prospekte · Briefköpfe · Firmenzeichen  
Werbedrucksachen · Text u. Gestaltung



2 HAMBURG 52 · RUF 04 11 - 82 98 30  
GEORG-BONNE-STRASSE 98

### Die ole stede

Diese vermochte bis dahin ihren Dienst noch gut zu erfüllen. Taufen (Tauchen, in Altengamme noch bis gegen 1900 üblich) konnte im klaren Wasser des Born vollzogen werden. Andererseits dürfte es immer Schwierigkeiten mit der Bestattung christlicher Toter gegeben haben. Zwar hatte 782 der große Karl befohlen, die Körper christlicher Sachsen zu den Kirchhöfen zu bringen, doch ließen weder Nettelhof noch Schattredder eine Bestattung zu, weil die Kirche am Born an feuchtes, sumpfiges Gelände grenzte. Im gleichen Kapitular hatte Karl auch angeordnet, daß jeder Kirche zwei Morgen Landes zu schenken ist. Land in dieser Größe, heute Neuhof genannt, liegt hoch und trocken auf dem Lünenberg. Die 1568 von Melchior Lorichs gezeichnete Elbkarte zeigt auf einer Insel des Gorieswerder den Namen Neuhof, darunter in Klammern „Kirchhof“, ein Zeichen, daß ein alter Name unterging und ein neuer an seine Stelle trat. Auch der Neuhof auf dem Lünenberg dürfte einst ein Fried- oder Kirchhof gewesen sein. Von ihm aus gesehen, erschien der alte Hof am Born als tief (niedrig, nedder) gelegen. Nettel = Nesseln wäre dann die volkstümliche Umdeutung von nedder. Der Born, an dem der Nedderhof einst lag, wurde später (vor 1800) durch Baron von Voght zum prachtvollen Kernstück der Landschaft ausgestaltet und Quellental genannt. Das Volk dagegen hielt am überkommenen Namen fest und nannte ihn den „Kock“-born, was nur eine umgewandelte Form des einstigen „Karck“-borns sein kann. Nordöstlich des Nettelhofs vermerkt die Flurkarte von 1785 die Namen „Bonenkamp“ und „Neu-Bonenkamp“. Bonen = Buden. Sollte man bis zur Verlegung der Kirche die Messen, Märkte und Feste auf diesen Kämpen abgehalten haben, und ist der heutige „Nienstedter“ Markt eine Fortsetzung der einstigen Märkte, deren Plätze mit den Kirchen an der niege stede „in die Elbe“ sanken?

### Die „niege stede“

Als 1297 Graf Adolf VI. (nach holsteinischer Zählung) seiner Gemahlin die niege stede als Wittum schenkte, schrieb er die erste über Nienstedten in Abschrift erhaltene Urkunde aus. Danach müßten bei der Kirche schon einige Gebäude vorhanden gewesen sein. Trotzdem war das

Ganze noch kein Dorf, denn Dörfer erhielten ihre Benennungen von den Nachbardörfern aus, deren Bewohner mit sicherem Blick das besondere Merkmal der neuen Siedlung erfaßten und den Namen erfanden. (Sülldorf nach dem Süll, Oslevesthorpe nach Oslev usw.) Das Charakteristische der neu sich bildenden Gemeinschaft an der Elbe war und blieb die niege stede einer aufgegebenen alten Kirche.

Der von Osdorf kommende, nach dem Nedderhof führende Schottredder (Jenischstraße) konnte als Kirchenweg auch nach der niegen stede beibehalten werden bis dahin, wo die Kanzleistraße von ihm abzweigt. Diese führte nach Südwesten den steilen Hang zur Beck hinab, über sie hinweg und weiter geradeaus nach dem neuen Gotteshaus. Der südliche Teil des Weges mußte 1751 aufgegeben werden, weil ein neues Kirchengebäude an der jetzigen Stelle errichtet worden war.

Wenn die Gattin eines regierenden Grafen ein Wittum zugewiesen erhielt, darf man annehmen, daß es in einer lieblichen Gegend lag. Aus der Gestalt des Elbufers, aus der Lage der Kirche und des Dorfes um 1588 läßt sich schließen, daß um 1250 die niege stede erheblich weiter



Das Quellental nach einer Photographie aus der Zeit um 1900. Blick von der Straße Quellental nach Norden; rechts führt heute der Wanderweg hinauf auf die Höhe zum Klein Flottbeker Bahnhof.

## Rentenzahlung leicht gemacht!

Lassen Sie Ihre Rente auf ein VOLKSBANK-KONTO überweisen. Das ist bequem für Sie, denn Sie können bei uns Ihr Geld holen, wann Sie wollen.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

**Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.**

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**  
Georg-Bonne-Straße 120



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSHAR“

**CARL SEEMANN & SÖHNE**

Erbbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

südlich gelegen haben werde, vermutlich hoch über dem westlichen Steilabfall dieses weit ins Elbtal ragenden Geestteils. Von hier aus konnte man die Flußmündung der Bille, die Inselwelt des Gorieswerder und die beginnende See überblicken, den Hinausfahrenden verabschieden und den heimkehrenden Seemann als erste Kirche des Sprengels grüßen (Seefahrtskirche).

### Eine höchst anmutige Gegend

Wer bei der niegen stede wohnte, brauchte nicht für Abwechslung zu sorgen. Immer gab es was zu schauen, das hohe Ufer, Wasser, Ebbe und Flut, Sturm und Ruhe, Schifffahrt im Krieg und im Frieden. Besonders lebhaft ging es im Frühjahr und im Herbst bei Dockenhude zu. Von seinem Strand aus wurden dänische Ochsen durchs Wasser der Bille, über die sandige Nees, weiter durch die Süderelbe getrieben und am Buchengestade (959 Buchstadon) wieder gehudet (Buxtehude). Hier teilten sich die Driften nach Lüneburg und nach Bremen.

Fortsetzung folgt.

### Aus unserer Witz-Kiste

Ein Mann kommt zum Patentamt und will seine Fliegenfangmaschine anmelden. „Hier ist ein Gerüst“, erklärt er dem Beamten, „unter dem ein Wasserbecken aufgestellt ist. Vom Gerüst zum Becken führt eine Stange herab, die oben mit Honig, unten mit Schmierseife bestrichen wird. Wenn nun eine Fliege, angelockt durch den Honig, sich auf die Stange setzt, rutscht sie auf der Schmierseife aus, die Stange hinunter und fällt in das Wasserbecken. Aus dem Becken führt eine kleine Leiter heraus.“ — „Eine Leiter? Aber dann kann die Fliege sich ja wieder retten!“ — „Tja“, sagt da der stolze Erfinder, „das ist es ja gerade: die Sprossen sind angesägt!“

Bommer ist beim Friseur und läßt sich rasieren. Der Friseur hat keinen sehr guten Tag, und bald blutet Bommer aus mehreren Wunden. „Ach bitte“, stöhnt Bommer, „könnten Sie mir wohl ein Glas Wasser geben?“ — „Oh, mein Herr, wird Ihnen schlecht?“ — „Nein, nein, aber ich möchte prüfen, ob meine Wangen noch dichthalten!“

Ein amerikanischer Soldat sitzt einer älteren Dame in der Straßenbahn gegenüber, den unvermeidlichen Kaugummi unentwegt durchknetend. Nach fünf Minuten lächelt das Muttmchen den Soldaten freundlich an und sagt bedauernd: „Es ist zwecklos, junger Mann, auf mich einzureden. Ich bin leider völlig schwerhörig.“

Zwei Neugeborene liegen in ihren Bettchen. Fragt das eine: „Was bist du denn, ein Mädchen oder ein Junge?“ Sagt das andere: „Das weiß ich nicht. Woran kann man denn das sehen?“ Darauf das erste: „Laß mich mal unter deine Bettdecke gucken.“ Es guckt und verkündet stolz: „Du bist ein Junge!“ Darauf das zweite: „Woran hast du denn das gesehen?“ — „Du hast ja blaue Söckchen an!“

**Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,  
Sozialrentner u. Hinterbliebenen  
Ortsgruppe Osdorf**

1. Vorsitzender: Hedwig Floeder  
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert  
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.



### Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

- \* med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- \* Unterdruckmassagen · Bestrahlungen



### C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

**Der Kauf von  
Mieder-  
waren  
ist  
Vertrauenssache**



Bekannte Fabrikate wie Triumph, Felina, Eskora, Ski und andere finden Sie in unserem Hause.

Außerdem: Maßanfertigungen für alle Krankenkassen und Behörden in eigenen Werkstätten.

Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

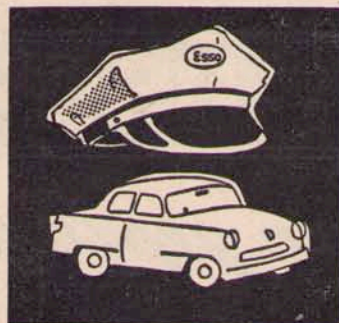
**Willers & Klüge**

im Elbe-Einkaufszentrum

Gegenüber Quelle

Telefon 80 13 11

**Anzeigenannahme 83 57 37**



**In guter Hut . . .**

bei



**Gerhard Adamowitz**

Nienstedten, Marktplatz

Ruf 82 04 26

KONDITOREI  
BACKEREI  
KAFFEEESTUBE

*Willy Stüdemann*

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

**Kurt Meyls** Luftheizungs- und  
Ofenbaumeister

Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen - Kachelöfen - Öfen  
Kohle-Herde - Elektro-Herde - Öl-Herde  
Warmluft-Zentralheizungen - Öl-Anlagen

**2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129**  
Telefon 83 60 19

**Karl Faber jr.**

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Kundschafts-Klempnerei

**Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12**  
Telefon 82 09 53

**Friedrich Schultz**

Schlachterei

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 828402

**HEINRICH BOLLOW**

Seit 1912      Inhaber: Otto Bollow      Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung  
Auslands-Umzüge

**Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29**

*Julius Ehms*

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

**Elektromonteur  
u. Lehrlinge**

sucht

**D. Peiser Up de Schanz 12 · 82 59 17**

**ERTEL**

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen  
Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhal-  
tige Sargausstellung aus eigener Anfertigung  
Nienstedten - Rupertistraße 26

**ALSTERTOR 20**  
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21  
und 23 93 03

Mäßige Preise

**Friedrich Schneuer**

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 22 · Ruf 83 63 44

**Getränke-Fabrik**

„Sinalco“-Ausschank-Geräte



**Chr. Louis Langeheine**  
*Grabdenkmäler*

Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30  
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50



**ELBSCHLOSS**

*ein gepflegtes Bier*

